



## Textilindustrie Türkei

### Allgemeines:

Die Türkei ist ein Schwellenland mit hohem Wachstumspotenzial und einer gut entwickelten Industriebasis. Eine wichtige Rolle kommt ihr als Handelsdrehscheibe zwischen Europa, dem Nahen Osten und Zentralasien zu. Die Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland sind rege und haben eine lange Tradition. Die Bevölkerung entspricht mit 83 Millionen in etwa der Deutschlands. Sie ist jedoch jünger und wächst schneller (Durchschnittsalter 2021: 32,7 Jahre; Bevölkerungswachstum: +0,55%).

Vor allem das Jahr 2021 war geprägt von niedrigen Zinsen, hoher Inflation und einer starken Abwertung der Währung. So hat die türkische Lira im Verlauf des Jahres 2021 knapp 40 Prozent an Wert gegenüber dem Euro verloren. Dies führte dazu, dass sich Importe verteuerten. Wie global auch, stiegen außerdem Preise von Vorprodukten, Rohstoffen, Energie und Transport.

Allerdings legte die türkische Wirtschaft in 2021 auch kräftig zu. Hierzu trugen insbesondere hohe Exporte und ein Anziehen der Produktion bei. Die Türkei kann und konnte von der Umstellung der Lieferketten infolge der Coronapandemie profitieren. Zudem erlebten wichtige Abnehmermärkte wie die Europäische Union und die USA einen Aufschwung. Gleichzeitig verbesserte der schwache Währungskurs die Wettbewerbsposition der türkischen Anbieter.

Die Textilbranche ist einer der ältesten Industriezweige der Türkei. Sie blickt auf eine mehr als 3000-jährige Geschichte in der Region zurück.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist nach wie vor einer der wirtschaftlichen Grundpfeiler der Türkei. Sie beschäftigt mehr als 1 Million Menschen und macht 25 % der verarbeitenden Industrie aus. Auch bezüglich der Exporte nimmt sie eine bedeutende Stellung ein. Mit guter Qualität, modernem Design, Innovationen und kurzen Lieferfristen hat die türkische Bekleidungsindustrie im oberen Marktsegment Europas im Vergleich zu den asiatischen Billigkonkurrenten erhebliche Wettbewerbsvorteile. In 2021 exportierte die Türkei Waren im Wert von 30 Milliarden Dollar im Bereich Textil-, Konfektions-, Leder- und Lederwaren.

Bei der Textil- und Konfektionsindustrie stehen die Regionen Bursa, Denizli, Adana, Gaziantep, Kahramanmaraş und Kayseri im Vordergrund.

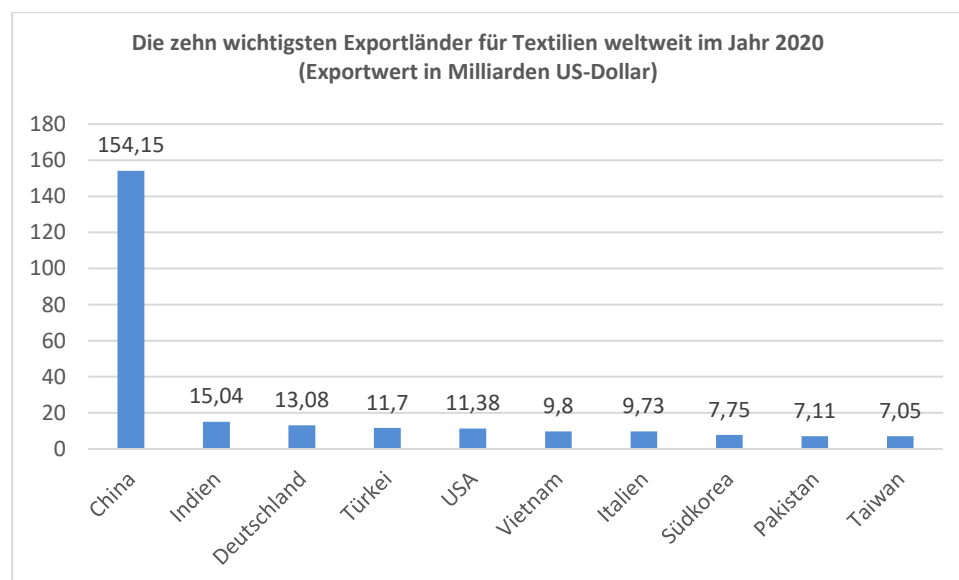
### Aktuelle Situation (Corona):

China ist der weltgrößte Textilproduzent, der mehr als ein Drittel aller Bekleidungs- und Textilprodukte herstellt. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschaffung und Herstellung in China halten jedoch an. Neben den Lieferschwierigkeiten und Hafeneinschränkungen bedient China aktuell zudem vorrangig den heimischen Markt, wodurch westliche Lieferketten ins Stocken geraten. Damit unterstreicht China das Ziel, zukünftig unabhängiger vom Westen zu werden. Die globale Größe des Einzelhandelsmarktes für Bekleidung wird auf 1,5 Billionen Dollar geschätzt, und es wird davon ausgegangen, dass die Rezession Tausende von Unternehmen und Millionen von Mitarbeitern getroffen hat. Infolgedessen sind die lokale Beschaffung und die Beschaffung aus der näheren Umgebung in den Vordergrund gerückt. Hier ist die Türkei aufgrund ihrer geografischen Lage und der im Vergleich zur EU niedrigeren Lohnkosten geeignet, an die Spitze der Beschaffung aus nahe gelegenen Regionen in den Ländern der Europäischen Union (EU) zu gelangen.

### Türkei beobachtet Entwicklungen in der EU:

Eines der wichtigen Themen, die den Sektor erwartet, ist der Green Deal-Prozess. Der Grenzregulierungsmechanismus für CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird alle Zweige, die in die EU exportieren, betreffen. In Kürze wird die EU eine Textilstrategie vorschlagen. Die EU-Textilstrategie wird die Klassifizierung, Wiederverwendung und das Recycling von Textilprodukten im Post-User-Prozess hervorheben. Es wird erwartet, dass eine Reihe von Maßnahmen der EU auf die Tagesordnung der Türkei kommen und die Nachfrage nach Produkten aus recycelten Fasern steigen wird.

### Einige Statistiken:



Quelle: World Trade Organisation



Quelle: World Trade Organisation

Im Bereich Textil, Bekleidung und Leder ist China wie in vielen anderen Bereichen auch weltmarktführend. Da es über eine integrierte Produktionsstruktur und die Fähigkeit verfügt, Großaufträge zu produzieren, hebt es sich durch seinen Preisvorteil auf dem internationalen Markt ab. Allerdings rücken Pandemie und (Wirtschafts-)politik nahegelegene Regionen in den Fokus. Außerdem macht die derzeit schwache Lira die Beschaffung aus der Türkei attraktiv, vor allem wenn es sich um Produkte handelt, bei denen die Türkei selbst nicht auf Zulieferung aus dem Ausland angewiesen ist. Im Bereich Lohnkosten wirkt die Türkei weniger attraktiv im Vergleich zu ostasiatischen Ländern. Diesen Nachteil kann sie aber durch Qualität und schnellere Lieferzeiten wettmachen. Die Bestellungen ausländischer Modeketten haben stark zugelegt. Von Januar bis September 2021 stiegen die Exporte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36 Prozent auf 161 Milliarden US-Dollar.

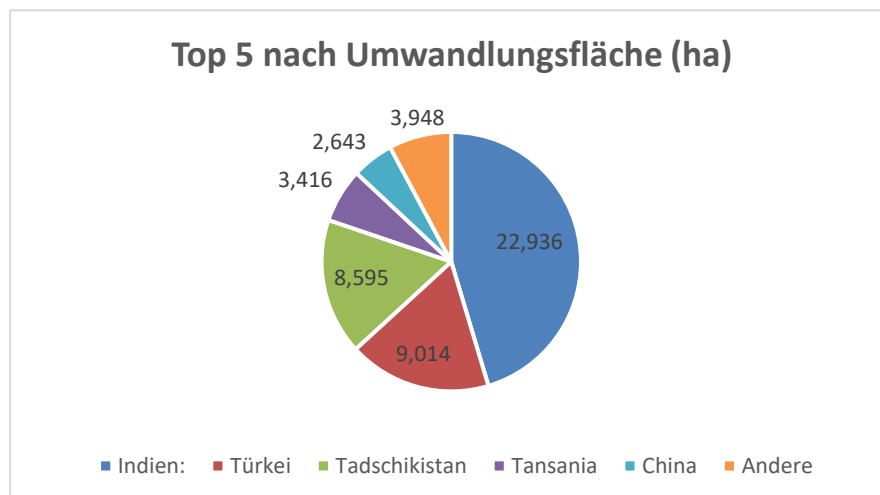
### **Fasern, Baumwolle, Bio-Baumwolle**

China, das mehr als die Hälfte der weltweiten Produktion von Chemiefasern (künstliche und synthetische) übernimmt, ist auch der zweitgrößte Baumwollproduzent und der größte Baumwollverbraucher. Die wichtigsten Länder der Baumwollproduktion sind der Reihe nach Indien, China, USA, Brasilien, Pakistan, Australien und die Türkei. Die USA, Indien und Brasilien realisieren 65 % des weltweiten Baumwollexports. Die Türkei belegt den 7. Platz in den Baumwoll-produzierenden Ländern und den 5. Platz in den Verbraucherländern.

Etwa 95 Prozent der weltweiten Bio-Baumwollproduktion stammen aus nur sieben Ländern. Nach Produktion sortiert, waren die sieben führenden Länder Indien (50 %), China (12 %), Kirgisistan (12 %), die Türkei (10 %), Tansania (5 %), Tadschikistan (4 %) und die USA (3 %).

### **Einige weitere Statistiken:**

### Top 5 nach Umwandlungsfläche in Biobaumwollfläche



Quelle: Textile Exchange Organic Cotton Market Report 2021

Betrachtet man die Umwandlungsfläche in Biobaumwollproduktion, belegt die Türkei sogar den 2. Platz. Indien hatte mit insgesamt 22.936 ha erneut die meisten Flächen in der Umstellung auf Bio, gefolgt von der Türkei (9.014 ha), Tadschikistan (8.595 ha), Tansania (3.416 ha) und China (2.643 ha). Die restlichen Länder hatten zusammen 3.948 ha. Damit befanden sich 2019/20 insgesamt 50.552 ha Baumwollanbaufläche in Umstellung auf Bio, was neun Prozent der gesamten zertifizierten Anbaufläche entspricht.

Den größten Beitrag zum globalen Wachstum 2019/20 leisteten Tansania und Kirgisistan mit Mengensteigerungen von 6.004 Tonnen bzw. 5.778 Tonnen. Andere wichtige Beiträge, deren Produktionssummen jeweils um ein- bis zweitausend Tonnen anstiegen, waren Uganda, die USA, Pakistan, Indien und die Türkei.

### Prognose

Die Bio-Baumwollproduktion wird 2020/21 mit einem geschätzten Wachstum von 48 Prozent, das überwiegend aus Indien und der Türkei stammt, in die Höhe schnellen. In Indien ist dieses Wachstum größtenteils auf die gestiegene Nachfrage zurückzuführen, die zu einem Anstieg der Preise für Bio-Baumwolle führt. Dies wiederum macht es zu einer attraktiveren Option für Landwirte und veranlasst bestehende Erzeuger dazu, einen größeren Anteil ihrer zertifizierten Bio-Flächen für den Anbau von Baumwolle im Vergleich zu anderen Feldfrüchten zu verwenden. In der Türkei ist die gestiegene Nachfrage ebenfalls der Haupttreiber, aber das Wachstum ist auch darauf zurückzuführen, dass neue Produzenten die Produktion von Bio-Baumwolle aufnehmen.

	 Organic Cotton Fiber (tonnes)	 Fiber Year-on-Year	 Share of global organic cotton production
 Global	249,153	3.9%	100%
 India	124,244	1.3%	49.8%
 China	30,589	-25.8%	12.3%
 Kyrgyzstan	29,415	24.4%	11.8%
 Turkey	24,288	6.3%	9.7%
 Tanzania	11,285	113.7%	4.5%
 Tajikistan	10,471	-14.0%	4.2%
 U.S.	6,913	33.9%	2.8%
 Uganda	4,734	83.4%	1.9%
 Pakistan	2,026	408.6%	0.8%
 Greece	1,720	47.2%	0.7%
 Benin	1,373	37.6%	0.6%
 Peru	712	27.7%	0.3%
 Burkina Faso	574	26.6%	0.2%
 Egypt	238	-17.2%	0.1%
 Uzbekistan	165	n/a	0.1%
 Ethiopia	148	13.8%	0.1%
 Brazil	134	37.8%	0.1%
 Mali	85	1.3%	0.03%
 Myanmar	32	n/a	0.01%
 Thailand	5	-17.5%	0.002%
 Senegal	3	n/a	0.001%

Quelle: Textile Exchange Organic Cotton Market Report 2021

### Hier muss noch folgende wichtige Ergänzung gemacht werden:

Zur Bio-Baumwollproduktion in Kirgisistan und Tadschikistan tragen auch eine Reihe von Projekten türkischer Unternehmer bei, die für den Export in den heimischen Markt Türkei anbauen lassen.

### Übersicht zur Biobaumwollproduktion in der Türkei:



Quelle: Textile Exchange Organic Cotton Market Report 2021



In der Türkei haben 2019/20 600 Landwirte auf 11.551 ha 24.288 Tonnen Bio-Fasern angebaut. Im Vergleich zu 2018/19 bedeutet dies einen Anstieg der Zahl der Landwirte um 56 Prozent, ein Wachstum des Faservolumens um sechs Prozent und eine Zunahme der Landfläche um acht Prozent. Aufgrund der weltweiten Lieferengpässe wenden sich immer mehr Unternehmen alternativen Beschaffungsregionen zu, insbesondere der Türkei, und dies führte zu einem Preisanstieg, der das Produktionswachstum des Landes antreibt. Elf neue Erzeugergruppen wurden 2020 zertifiziert, und infolgedessen wird erwartet, dass die Bio-Baumwollproduktion der Türkei 2020/21 enorm wachsen wird – um geschätzte 177 Prozent.

Erzeuger in der Türkei sind dem Thema Bio-Baumwolle nicht fremd, und die meisten sind sehr flexibel und passen ihre Pflanzenauswahl schnell an den Markt an. Vertragslandwirte verfügen jedoch nicht immer über eine angemessene technische Ausstattung oder finanzielle Ausbildung, und es kann an Möglichkeiten in dieser Hinsicht mangeln.

Einige Bauern in der Türkei sehen den Anbau von Bio-Baumwolle noch nicht als nachhaltige Einkommensquelle. Um die Produktionsmengen aufrechtzuerhalten oder zu steigern, benötigen Landwirte eine bessere staatliche Unterstützung und längerfristige Kaufverpflichtungen von Marken, Einzelhändlern und Lieferanten.

Diese Probleme sind allerdings bereits erkannt und es sind Projekte in Gang gesetzt worden:

Der Verband der türkischen Bekleidungshersteller TGSD hat gemeinsam mit dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft Maßnahmen ergriffen, um die Produktion von Bio-Baumwolle zu steigern, deren Nachfrage mit der Pandemie gestiegen sind.

In der Erklärung hieß es, dass bis 2025 20 Prozent der Exporte, also mindestens 250.000 Tonnen, aus Produkten bestehen sollten, die Garne und Stoffe auf Bio-Baumwollbasis enthalten. „Die derzeitige Produktionskapazität erfüllt die aktuellen Anforderungen der Branche nicht. Daher ist ein rascher Ausbau der Bio-Baumwollproduktion in unserem Land die realistischste Option. Wir haben zusammen mit dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft eine Studie über das Modell des Vertragsanbaus von Bio-Baumwolle begonnen. Das von uns unterstützte Projekt wird von der Landwirtschaftsdirektion der Provinz Aydin durchgeführt. Wir wandeln das 20.000 Hektar große Baumwollfeld, das in der Region Söke in Aydin gepflanzt wurde, in Bio-Baumwollfelder um. Das Landwirtschaftsministerium stellt Setzlinge und weitere Fördermaßnahmen zur Verfügung. Es wird mit 200 Bauern zusammengearbeitet, um das Gebiet in ein Bio-Anbaugebiet umzuwandeln. Kunden aus USA und EU geben eine Kaufgarantie. Wir werden diese 20.000 Hektar Anbaufläche auf Bio umstellen, aber hier gibt es eine 3-jährige Übergangsfrist. Die Kunden erwerben auch das Zwischenprodukt. Sie erhalten es als zertifizierte IC2-Baumwolle der Control Union. Im vierten Jahr wird mit dem Ertrag der Bio-Baumwollproduktion begonnen. Auf 20.000 Hektar wird ein Ertrag von rund 5.000 Tonnen erwartet.“

Das Pilotprojekt in der Region Aydin ist bereits in Gang. Folgen sollen die Regionen Izmir und Urfa.

### **Die wichtigsten Trends für die Zukunft**

Die wichtigsten Trends für die Zukunft, für die sich die Türkei bereits in der Lage sieht und/oder für die Zukunft wappnet, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- I.** Nachhaltigkeit
- II.** Digitalisierung
- III.** Logistikkvorteil der Türkei

- IV. Design und Innovation
- V. E-Commerce
- VI. Lieferkettenmanagement
- VII. Medizinische, smarte und technische Textilien
- VIII. Effektivere Nutzung des Lobbyings durch NGOs (Öffentlichkeits- und Außenbeziehungen)

### **Das Öko-System der Türkischen Bekleidungsindustrie**

➤ Marken ➤ Einzelhandel ➤ Konfektion, Bekleidungsindustrie ➤ Design ➤ Nebenindustrie ➤ Farbveredelung Druckindustrie ➤ Garn- und Textilproduktion ➤ Baumwollland Türkei

### **Einige Fakten**

Die türkische Bekleidungsindustrie

- Ist der viertgrößte Denim-Bekleidungsexporteur der Welt
- Ist der weltweit zweitgrößte Socken-Exporteur
- Ist Europas drittgrößter Prêt-à-Porter-Exporteur
- Ist weltweit der sechstgrößte Prêt-à-Porter-Exporteur

### **Stärken der Branche**

➤ Fast Fashion ➤ Design- und Kollektion ➤ starke Marken ➤ Entwicklung des Einzelhandelssektors ➤ Starke Wahrnehmung von „Made in Turkey“ ➤ Organisationstalent ➤ Nachhaltigkeit ➤ Produktvielfalt und hohe Qualität ➤ Qualifizierte Arbeitskräfte ➤ Zuverlässigkeit bei termingerechter Lieferung ➤ Möglichkeit, mit minimalem Lagerbestand zu arbeiten ➤ Flexibilität zur Produktion kleiner Mengen ➤ Flexibilität in der Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und Logistik ➤ Kooperationsmöglichkeiten zur Produktion in geeigneten Regionen ➤ Bio-Baumwollproduktion ➤ Entwickelte Textil- und Subindustrie ➤ Kreativität – Potenzial junger Designer ➤ Soziale Verantwortung des Unternehmens ➤ Umweltfreundliche Produktion ➤ Transparenz ➤ Branche ist über Exportverbände und Industrieverbände gut strukturiert, organisiert und vernetzt